
Vorwort

Die ersten Ideen für das vorliegende Handbuch entstanden bereits Anfang der 1990er Jahre in dem anregenden Arbeitsumfeld der von Siegfried Weischenberg geleiteten Forschungsgruppe Journalistik an der Universität Münster. Konkretisiert wurden diese Ideen während Martin Löffelholz' Zeit an der Universität Leipzig und insbesondere bei einer Tagung der Fachgruppe „Journalistik und Journalismusforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft Ende der 1990er Jahre.

Nach mehrjährigen Vorarbeiten erschien im Jahr 2000 das erste Handbuch zu den „Theorien des Journalismus“, redaktionell unterstützt von Thorsten Quandt, damals wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität Ilmenau. Vier Jahre später folgte die zweite, aktualisierte und ergänzte Auflage, betreut von Tanja Thomas, die damals ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilmenauer Institut tätig war.

Rund sechs Jahre nach Erscheinen der zweiten Auflage, im Jahr 2010, haben wir die Arbeit an dem vorliegenden Werk begonnen. Aus den Voraufagen haben wir einige konzeptionelle Entscheidungen übernommen. Gleichwohl handelt es sich bei dem aktuellen Buch in mehrfacher Hinsicht um eine Neuentwicklung, der wir mit dem veränderten Titel Rechnung tragen: Mit verändertem Aufbau, neuen Kapiteln, neuen Originalbeiträgen (inklusive einem instruktiven Gespräch zu Theorie, Empirie und Praxis des Journalismus) und kompletter Aktualisierung liefert das „Handbuch Journalismustheorien“ die – weltweit – umfassendste Einführung in den journalismustheoretischen Diskurs.

Unser Dank gilt zuvorderst allen Autorinnen und Autoren, die geduldig unsere Überarbeitungswünsche und die mehrjährige Bearbeitungszeit ertragen haben. Tatsächlich haben konzeptionelle und redaktionelle Arbeiten gut vier Jahre in Anspruch genommen, nicht zuletzt weil einer der Herausgeber zwischenzeitlich eine Universität in Asien geleitet hat – und in dieser Zeit den Freuden der Wissenschaft selten nachkommen konnte. Zudem danken wir Barbara Emig-Roller und Monika Mülhausen von Springer VS, die das Projekt mit großer Kompetenz und Herzlichkeit betreut haben, sowie Sissy Neumann und Alisa Miller, die uns als studentische Hilfskräfte vorbildlich unterstützt haben.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre. Hinweise, Ratschläge und/oder kritische Bemerkungen sind willkommen – schreiben Sie uns!



<http://www.springer.com/978-3-531-18157-8>

Handbuch Journalismustheorien
Löffelholz, M.; Rothenberger, L. (Hrsg.)
2016, X, 724 S. 1 Abb. in Farbe., Hardcover
ISBN: 978-3-531-18157-8